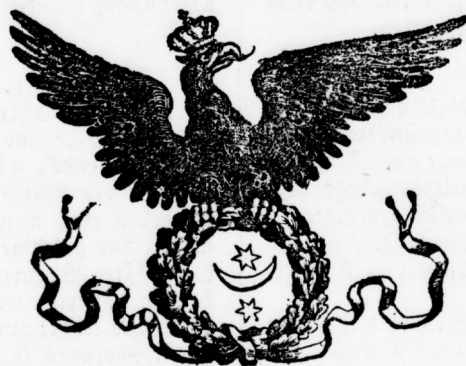


Wierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwertfische) zu richten.

No. 17.

Halle, Sonnabend den 20. Januar

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Januar. Das heutige Bulletin über die
Krankheit Ihrer Maj. der Königin lautet:

„Ihre Majestät die Königin haben in der Nacht ein paar
Stunden geschlafen, das Fieber hat bedeutend nachgelassen,
und der Ausschlag macht seinen regelmäßigen Verlauf, so
daß der Zustand vollkommen befriedigend ist. Berlin, den
18. Jan. 1844. (gez.) Dr. Schönlein. Dr. v. Stosch.“

In der General-Versammlung der Berlin-Anhaltischen
Eisenbahn, welche hier am 15. Nachmittags in Betreff des be-
absichtigten direkten Bahnbaues von Potsdam nach Magde-
burg gehalten wurde, verwarf die Versammlung
durch einstimmige Akklamation den Vorschlag, sich
bei der beabsichtigten Bahn mit einer Million zu betheiligen,
da sie dies weder im Prinzip noch materiell für eine Entschädi-
gung in Betreff der, sie durch die neue Bahn bedrohenden
Verluste und Vertheiligung ihrer Rechte halten konnte. Da-
gegen nahm sie durch eben so einstimmige Akklama-
tion den Vorschlag an, daß die Vertreter der Gesellschaft be-
vollmächtigt sein sollten, in Betreff einer anderweiten Entschä-
digung, insbesondere was den in Aussicht stehenden Bahnbau
nach Riesa anlangt, mit den hohen Staatsbehörden in Unter-
handlung zu treten.

Die Nachricht, daß gegen einzelne Teilnehmer an den
bisherigen Studenten-Zusammenkünften vom hiesigen Kam-
mergericht ein: Klage angenommen sei, bestätigt sich. Zwar
hat das Kammergericht die neuesten der vorgebrachten Ankla-
gepunkte, wie auf Erregung zum Mißvergnügen, Unruhestif-
tung und noch schwerere Verbrechen, fallen lassen, jedoch die
Anklage auf Verspottung der Polizeibehörde festgehalten, und
zwar wegen eines Toastes auf den hiesigen Polizei-Präsidenten,
welcher bei einer von jenen Versammlungen in Gegenwart
seiner Untergebenen ausgebracht wurde.

Koblenz, d. 12. Januar. Der angeblich bevorstehende
Austritt unseres Oberpräsidenten von Schaper bildet einen

wichtigen Gegenstand des Tagesgesprächs und man fügt noch
hinzü, daß der hiesige Regierungspräsident v. Massenbach dem-
nächst Hrn. v. Auerwald bei der Regierung zu Erlangen ersetzen
werde, welcher zum Nachfolger des Hrn. v. Schaper bestimmt
sein soll.

Leipzig, d. 13. Jan. Am 10. Januar ist auf der säch-
sisch-bayerischen Eisenbahn die erste Lokomotive von Altenburg
nach Crimmitschau gegangen; sie soll, dem Vernehmen nach,
47 Minuten für die Fahrt aufwärts und 44 Minuten für die
Fahrt abwärts gebraucht haben. Die Bahn ist sonach 3 1/2
Meilen weiter — von Leipzig im Ganzen 9 Meilen — fahrbar,
und wir dürfen der Eröffnung nach Crimmitschau für das Pu-
blikum im nächsten Frühjahr entgegensehen. Die dem Unter-
nehmen durch die Nothwendigkeit, Altenburg zu berühren,
verursachten Schwierigkeiten sind hiermit glücklich überwun-
den; die Linie ist nach Sachsen zurückgeführt und wird es nur
an der bayerischen Grenze wieder verlassen. Die Frequenz der
sächsisch-bayerischen Bahn, welche so viele Fabrikorte Sachsens
und die reichen Kohlenlager bei Zwickau berührt, wird schon
durch den Binnen-Verkehr eine ungewöhnliche Größe erre-
chen; 1843 bewegte sich ein für diese kurze Strecke zwischen
Leipzig und Altenburg ungewöhnlicher Verkehr von 165,373
Personen und 299,456 Ctrn. Frachtgüter auf derselben; auch
dürfen wir nicht vergessen, daß dieselben Berge, welche die
Anlagekosten dieser Bahn allerdings steigern, schon bisher von
den Fuhrwerken aller Art überwunden werden mußten, daß
daher eine verhältnismäßig höhere Fracht, als diejenigen der
Bahnen des flachen Landes, dem Publikum nicht drückend sein
und die höheren Anlagekosten ausgleichen wird. Steht nun
außerdem die Verlängerung der bayerischen Bahn von Bam-
berg nach Aschaffenburg und somit nach Frankfurt a. M., als
fränkische Bahn, in Aussicht, und kann an deren baldigem An-
griff durch eine Aktiengesellschaft, nachdem die Krone Baiern
sich bereit erklärt hat, eine Zinsengarantie von 3 1/2 pCt. zu
übernehmen, nicht mehr gezweifelt werden, so muß sich der
sächsisch-bayerischen Bahn eine Frequenz von Reisenden zu-
wenden, welche die Bahn in ihrer ganzen Länge benutzen, wie

fie wohl schwerlich auf irgend einer deutschen Bahn bis jetzt vorgekommen ist.

Bamberg, d. 15. Januar. Der Kronprinz und die Kronprinzessin, welche künftig in unserer Stadt residiren werden, haben gestern ihren feierlichen Einzug gehalten.

Frankreich.

Paris, d. 14. Jan. Die Gazette kündigte gestern Abend nach einem Schreiben aus München die (ungegründete) Nachricht von dem Tode des Herzogs von Angouleme an. Dagegen meldet die Quotidienne heute, die Gesundheitsumstände Ludwig Anton's von Frankreich hätten sich wesentlich gebessert.

Nur drei Deputirte haben sich einschreiben lassen, um gegen den Adresseentwurf aufzutreten; es sind die Herren Cordier, Gustav von Beaumont und Cortais.

In dem Entwurf zur Adresse der Deputirtenkammer ist der Wunsch ausgesprochen, daß die Unterhandlungen wegen der Verträge zur Unterdrückung des Sklavenhandels von 1831 und 33, bald einen solchen Erfolg haben möchten, daß, indem sie den Sklavenhandel verhindern, der französische Handel wieder ausschließlich unter die Obhut der nationalen Flagge gestellt werde. Der letzte Paragraph, gegen die Legitimitäten gerichtet, lautet folgendermaßen: „Ja, Sire! Ihre Familie ist wahrhaft national; zwischen Frankreich und Ihnen ist das Bündniß unauflöslich, Ihre Eide und die unsern haben diesen Bund befestigt. Die Rechte ihrer Dynastie bleiben unter die unverthilgbare Bürgschaft der Unabhängigkeit und Treue der Nation gestellt. Das öffentliche Gewissen brandmarkt verbrecherische Umtriebe; unfre Juli-Revolution hat, indem sie die Verletzung des geschwornen Eides strafte, bei uns die Heiligkeit des Eidschwurs festgestellt.“

Großbritannien und Irland.

Man schreibt aus Dublin, d. 10. Januar. Heute verbreiteten sich Gerüchte, es sei eine Mittheilung von Sir Robert Peel eingegangen, wonach die Staats-Verfolgung gegen O'Connell in Folge der unerklärlichen Zurückweisung von fast 40 Katholiken aus der Geschwornenliste auf unbestimmte Zeit suspendirt sein soll. Es hat sich überdem, wie man behauptet, ergeben, daß die Liste des Hoch-Sheriff nicht mit den ursprünglichen Geschwornen Listen übereinstimmt, und sogar 63 Namen darauf fehlen. Man ist sehr gespannt darauf, wie sich diese Umstände aufklären werden. Man glaubt, zwei Streifen Papier, welche jene 63 Namen enthielten, seien dem Sekretair entweder nicht überschickt worden, oder nicht in dessen Hände gelangt. Die meisten jener Namen gehörten Katholiken an, was zu vielfachem Argwohn Anlaß giebt.

O'Connell hat sich neuerdings in einer heftigen Repealrede Ausfälle auf den König der Franzosen und die antikatholische Universität von Frankreich erlaubt.

Spanien.

Die Madrider Nachrichten vom 8. Januar sind meist ohne Bedeutung; man bestreitet sich dort die Ergänzungswahlen der Hauptstadt; bis dahin hatten die Progressisten (Ayacuchos und Republikaner im Bunde) die meiste Aussicht, ihre Kandidaten durchzusetzen. General Narvaez hat seine Ernennung zum Generalkapitain (Marschall) abgelehnt; die Parteiorgane preisen seine Großmuth und Uneigennützigkeit. Donoso Cortes und Ros de Olano sind von ihrer Mission bei der Königin Marie Christine zurück in Madrid angekommen.

Aus Madrid, d. 8. Januar, erfährt man noch, wie das am 26. Oktober 1841 zu Vittoria von dem Ex-Regenten Espartero erlassene Dekret — die Suspension der durch das Bud-

getgesetz vom 1. Septbr. desselben Jahrs fixirten Pension der Königin Mutter Marie Christine von Bourbon betreffend — revocirt wird. Der Finanzminister ist mit Vollziehung dieser Ordonnanz beauftragt.

Vermischtes.

— **Ragusa, d. 26. Decbr.** Die hiesige Bevölkerung durch die fortwährenden Erderschütterungen in steter Angst erhalten, wurde am 24. aufs neue in Schrecken gesetzt. Gegen 10 Uhr Abends, während Jeder im Schoße seiner Familie den Eintritt der Weihnachts-Feiertage beging, trat ein heftiges Erdbeben ein, welchem ein Brausen der Luft vorangegangen war. Die gefellige Heiterkeit des Abends wich augenblicklich der größten Bestürzung. Der Erdstoß, welcher über zwei Sekunden dauerte, war rüttelnder Art, der Himmel heiter und der Wind wehte aus Westen. Gestern aber um 6 Uhr 35 Minuten Morgens trat ein zweites rüttelndes Erdbeben ein, dem eine Detonation voranging, welches jedoch fast 5 Sekunden dauerte und an Heftigkeit jenem vom 3. Oktober, das bekanntlich die Befagung zur Räumung ihrer Kasernen veranlaßt hatte, nicht viel nachgab.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. Jan.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	102 5/8	102 1/8	Eisenbahnen.	5	—	—	171
Preuß. Engl.	4	102 3/4	—	Berl. Potsd.	4	104 1/4	103 3/4	—
Dblig 30.	—	—	—	do. do. P. Obl.	—	—	183 1/2	174 1/2
Präm. Schd.	—	90 3/4	—	Magd. Leipz.	4	104 1/4	103 3/4	—
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	—	145	144
Schldv. Schr.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Brl. St. Obl.	3 1/2	102	—	Düss. Elberf.	5	—	84 1/4	—
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	96 3/4	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	101 1/2	—	Rheinische	5	—	73 1/2	—
Grsh. Pof. do.	4	106 1/4	105 3/4	do. do. P. Obl.	4	98	97 1/2	—
do. do.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	Brl. Frankf.	5	143 1/2	142 1/2	—
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 7/8	—
Pomm. do.	3 1/4	102	—	Oberschles.	4	116	115	—
R.-u. Nm. do.	3 1/2	101 1/4	—	do. L. B. v. eing.	—	—	110	—
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	—	121	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	121	—
Frdrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlbt.	4	118	117	—
Ind. Goldm.	—	—	—	Brsl. Schw.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12 1/8	11 5/8	Freib.	4	—	—	—
Discount.	—	3	4					

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sld.

Halle, den 18. Jan.

Weizen	1	25	1/2	—	2	1/2	6	2
Roggen	1	17	6	—	1	20	—	—
Gerste	1	1	3	—	1	3	9	—
Hafer	—	18	0	—	—	21	3	—

Magdeburg, den 1. Jan. (Nach Wisprta.)

Weizen	48	—	48 1/2	Gerste	28	—	29
Roggen	33	—	36	Hafer	15 1/2	—	17

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 18. Jan.: 9 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Januar.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Lehne u. Schwalm a. Erfurt, Sanner u. Wapmann a. Magdeburg, Kühne a. Mainz, Förker a. Bremen, Schindelhauer a. Braunschweig, Fleischer a. Kopenhagen u. Kleemann a. Erfurt. Hr. Ober-Hof-Jägermeister Graf v. d. Hübner a. Weisdorf. Hr. Gutsbes. Holzmann a. Schweidnitz. Hr. Hauptmann a. D. Klogberg a. Berlin.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Sulzer u. Hoffmann a. Berlin, Seeigmüller a. Würzburg, Pabst a. Magdeburg, Montag a. Erfurt. Hr. Amtrath Sindert a. Wolfenbüttel. Die Hrn. Partik. Oppermann a. Hamburg, Weidlich a. Leuchthädt. Hr. Juwelier Netze a. Leipzig. Hr. Insp. Gramm a. Emmerich. Hr. Landwirth Busch a. Hainau.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Harraß a. Berlin, Eichmann a. Hannover, Reusch a. Bremen, Engelhardt a. Leipzig. Hr. Defon. Maier a. Nürnberg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Birtz a. Bogen, Ecklef a. Danau. Fr. v. Weidenteller a. Klitschau. Hr. Dr. jur. Kl. in a. Berlin. Hr. Gutsbes. Hartmann a. Dommitsch.

Schwarzen Bär: Hr. Defon. Weiland a. Reinertshahn. Hr. F. brit. Riemkasten a. Breitenbach. Hr. Rendant Günther a. Berlin. Hr. Privatgel. Adler a. Gotha.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Berlin, Hübensthal a. Iserlohn. Hr. Fabrik. Kruse a. München. Hr. Oberlieut. v. Kronenfels a. Frankfurt a/D. Hr. Kunstmal. Jügelberg a. Pregel. Hr. Reg.-Refer. Schönbold a. Danzig.

Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Schulze a. Mainz. Hr. Gastw. Günther a. Fulda. Hr. Oberforstmr. Wahle a. München. Hr. Rentier v. Schmidt a. Amerika. Hr. Graf v. Welhofsitz a. Posen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden und kräftigen Mädchen zeigt allen Freunden und Bekannten hiermit an

Halle, den 19. Januar 1844.

G. H. Seyffart,
Leipzigerstraße.

Todesanzeige.

Den 18. Januar 2 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags starb unsere gute Tochter Friederike. Verwandten und Freunden diese Anzeige statt besonderer Meldung.

Alieke nebst Frau.

Nachruf in die Ferne

an unsern Freund und Mitbruder
Hrn. **Eduard Gelpke.**

Du gingst dahin aus unserm stillen Thale,
Durch das, ein Silberstreif, die Wode zieht,

Wo Dir in unserm Kreis beim trauten Mahle,

Noch lang' das Blümlein der Eriann'ung blüht.

Wirst unsrer in der Ferne Du gedenken,
Die welkend ein Bergiß mein nicht uns schenken?

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In einer bei uns anhängigen Untersuchung ist die Vernehmung des wandernden Fleischergefellens Friedrich August Hanksche aus Dippoldiswalde erforderlich. Wir requiriren die respectiven Behörden, sobald der Hanksche ihnen vorkommt, denselben dazu anzuhalten, daß er entweder an seinem jetzigen Aufenthaltsorte bis auf weitere Benachrichtigung verweile, oder angebe, wo er sicher anzutreffen sei, uns aber davon zu benachrichtigen.

Halle, den 6. Januar 1844.

Das Königl. Inquisitoriat.

Die auf heute angekündigte Auktion des Marktzeits in Nr. 136 Stadtfließergasse wird hiermit aufgehoben.

Gräwen, Auct.-Comm.

Hausverkauf.

Ein Haus in Halle unweit des Marktes, für jedes Geschäft passend, das einen großen Laden hat, welche Räume sich auch vorzüglich zu einem Möbelmagazin eignen und die schönste Lage dazu vorhanden ist; das Haus verinteressirt sich gegen 7%, ist alles in gutem baulichen Stande und soll Familien-Verhältnisse halber sofort verkauft werden; auch kann der größte Theil der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Versiegelte Adressen werden gebeten frankirt Halle No. 405, parterre, einzusenden, woselbst das Nähere berichtet wird.

Ein Kindermädchen, das schon als solches gedient hat und sich über sein Wohlverhalten durch gültige Zeugnisse ausweisen kann, wird zum 1. f. M. gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ich bin Willens, mein neben der Post belegenes Wohnhaus nebst schönem Garten und einer Anpflanzung von 2 $\frac{1}{2}$ Hundert Kirsch- und Pflaumenbäumen aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich melden bei der

Wittwe Otto in Schraplau.

Ein noch ganz neuer Schneiderscher Badeschrank mit allem Zubehör steht billig zu verkaufen

kleine Ulrichstraße Nr. 1000,
eine Treppe hoch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener tüchtiger Ziegelbrenner, welcher eine Caution leisten kann, findet zum sofortigen Antritt eine Anstellung auf dem ehemaligen Domainengut Burgliebenau bei Merseburg, und hat sich deshalb bei dem Besitzer Schwarzbürger zu melden.

Ausverkauf

von Gold- und Silberwaaren vom verstorbenen Gold- und Silberarbeiter E. Wiese, Leipziger Straße, wird noch bis zum 1. Februar zu herabgesetzten Preisen stattfinden.
E. Wiese sen.

Eine große, neu eingerichtete Familienwohnung ist von Ostern ab zu vermieten
Märkerstraße Nr. 458.

Die mit. Morgen Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei
Fr. Weber.

Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

Sonnabend zum Abendessen Haasenbraten mit Compots, auch Preussische Grenadiere mit Kartoffeln, Sonntag Abend gefüllte Fricandeaus mit Kastanien, sowie jeden Tag Beefsteaks, Stolzhen Heinrich (nicht Saucisken) und zum Frühstück frische Bouillon und Canapés.

Verschiedene Sorten gute Lagerbiere, beste Sendung von Gose

im **Gasthof zur goldnen Mose.**

Fischgäste für 3 $\frac{3}{4}$ auch für 2 $\frac{1}{2}$ Egr. werden noch angenommen

in der **goldnen Mose.**

Sichere Hilfe für erfrorene Glieder.

So eben erhielt ich ein approbirtes Mittel für alles Obengenannte und empfiehlt dieses in versiegelten Büchsen, nebst Gebrauchsanweisung zu 3 und 5 Egr., auch ist das anerkannte Krähenaugenmittel in versiegelten Schachteln, mit Gebrauchsanweisung zu haben in Halle bei Robert Koch, große Märkerstraße No. 459, nahe am Markt.

Ein Material- oder anderes nahhaftes Geschäft wird käuflich zu übernehmen gesucht. Näheres ertheilt J. G. Fiedler in Halle kl. Steinstraße.

Communen, den Herren Pastoren, Organisten, sowie Musikfreunden überhaupt

die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Orgelbauer und Instrumentenmacher etablirt habe; weshalb ich mich zu Neubauten, Reparaturen, zu Orgel- und Pianoforte-Stimmungen bestens empfehle.

Quersfurt, den 17. Jan. 1844.
Victor Krebs,
wohnhaft Klostergasse Nr. 240.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Ich beabsichtige mein zu Burgsdorf belegenes Haus nebst Zubehör im Ganzen oder Einzelnen meistbietend im Gasthofs daselbst zu verkaufen, wozu ein Termin auf den 11. Februar 1844, Mittags 12 Uhr, angesetzt ist.

Burgsdorf, den 16. Januar 1844.
Friedrich Schmidt.

Gesichts-Wachs-Masken,

als: Charakter, Caricaturen, Dominos, Pappmasken, Nasen und Floraugen in großer Auswahl empfehlen

F. S. Norzel, Schmeerstraße,
Ferd. Norzel, gr. Klausstr.

Hausverkauf.

Das Wohnhaus in Halle, Leipziger Straße Nr. 399, der alten Post gegenüber, mit 4 heizbaren Stuben und Kammern, Gewölbe zum Verkauf, Boden und Kellerraum, früher das Goldarbeiter Schober'sche Geschäft, soll wegen Sterbefalles meines Sohnes, des Goldarbeiters Carl Wiese, mit noch vorräthigen Gold- und Silberwaaren, Werkzeug, Waarenschränke, mit oder ohne Meubles, unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft oder vermiethet werden.

Da der Ausverkauf bis zum 1. Februar stattfindet, können Kauflustige mit einem meiner Söhne, die das Verkaufs-Geschäft noch bis zur erwähnten Zeit versehen, abschließen; spätere Zeit wird nur die Localität durch Jemand im Hause gezeigt. Das Uebrige bei Unterzeichnetem. Briefe werden franko erbeten.

C. Wiese sen.
in Eisleben.

Sonntag als den 21. Jan. ist Unterhaltungs- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **P. de Bouché**, in Freimfelder.

Mehrere Drescher-Familien, mit Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen, finden zu Ostern d. J. auf dem Domainen-Amte Holzzeile ein gutes Unterkommen.

Bekanntmachung.

Wegen Auseinandersetzung beabsichtigen die Besitzer der Restauration auf der Eisenbahn bei Stumsdorf, solche an sich hierzu qualifizirende Käufer zu veräußern, und kann erforderlichen Falls die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben. Auch ist man event. nicht abgeneigt, solche anderweit auf 6 Jahre vom 1. August d. J. an, wo dieselbe pachtlos wird, wieder zu verpachten. Bemerket wird übrigens, daß diese Restauration sich immer eines frequenten Verkehrs zu erfreuen gehabt hat.

600 Thlr. in Cour. sind zu Ostern 1844 gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Nachricht hierüber ertheilt der Gerichts-Expedient Freygang zu Ostrau bei Zörbig.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, tüchtiger Ziegelbrenner, welcher eine Caution leisten kann, findet zum 1. April d. J. Dienst auf dem Rittergute Alt-Scherbitz bei Schkeuditz, und hat sich deshalb daselbst beim Wirtschaftsinpector Nischke zu melden.

Verpachtung eines Braunkohlenlagers.

Unter einem Stück Feld der Pfarre zu Naundorf, unweit der Weissenfels-Zeitzer Chaussee, findet sich ein Vorlager von 10 Ellen trockener Kohle. Es soll dieses Feld, 4 Acker enthaltend, welche sich wegen ihrer ebenen Lage zum Ziegelfstreichen und Schachten gut eignen, — zum Ausschachten sofort verpachtet werden.

Diejenigen, welche zu pachten gesonnen sind, haben ihr Geber in dafiger Pfarrwohnung abzugeben und können daselbst die Bedingungen der Verpachtung einsehn.

Naundorf bei Zeitz, den 14. Januar 1844.

Gauben von 7 1/2, 10 und 15 Egr. sind in ganzen Partieen vorräthig bei
G. Schuffenhauer.

Sonntag den 21. Januar wird bei mir Concert und Tanzvergügen sein, wobei die Merseburger Trompeter aufwarten werden.

Steinkopf in Zscherben.

Einem geehrten Publikum widme ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß bei dem Herrn Kaufmann Schoch in Ostrau, nahe dem Petersberge, von mir ein vollständiges Lager aller in eine Seilerhandlung einschlagende Artikel, in Commission lagert. Gedachter Herr ic. Schoch, dessen solide Rechtlichkeit nur zu bekannt ist, wird die Preise ebenso stellen, wie solche in meiner Handlung gestellt sind.

Halle, den 18. Januar 1844.

Friedrich Wiebach.

Elegante Mahagony-Sophas, Divans, Doppel-Groß- und andere Stühle, in Auswahl, verkaufe ich zu soliden Preisen, bei reeller Arbeit.

Adolph Lampe,
Tapezierer und Decorateur.

Geräucherte Lachsheringe empfiehlt
Volke.

Ein Haus 2 Stunden von Halle, enthaltend 4 wohnbare Logis, für einen Bäcker oder Seiler passend, soll für 750 Thlr. mit 300 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Wo? sagt F. F. Ulrich, kl. Sandberg Nr. 274.

Gutes Wiesenheu in Quantitäten von 1/2, 1/2, 1 und mehreren Centnern wird in der Neumühle verkauft.

Masken-Anzüge

für

Herren und Damen

empfiehlt in größter und schönster Auswahl äußerst billig E. Landmann sen., Bräderstraße Nr. 207.

Ein Lehrling kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten beim Schlossermeister Schwarz, wohnhaft Promenade Nr. 1345.

Das Haus Nr. 627, auf dem Alten Markt steht zu verkaufen. Das Nähere bei der Eigenthümerin daselbst.